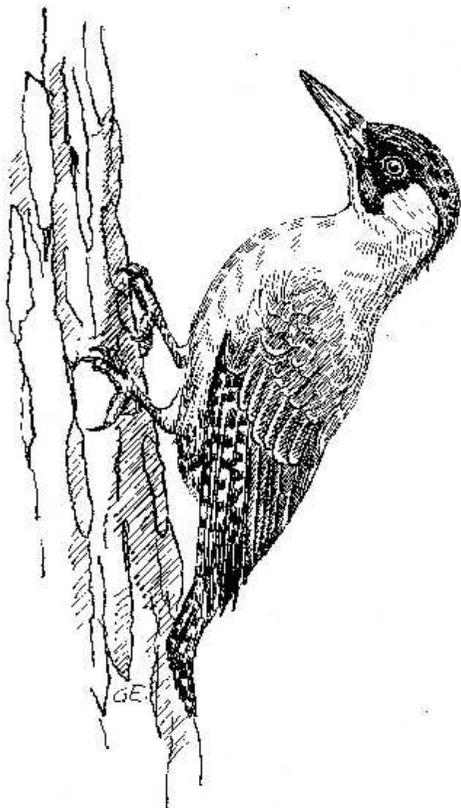


## Vogelkundliche Beobachtungen im Ulmer Raum im Jahr 2014

von Klaus Schilhansl



### Vogel des Jahres: Grünspecht

Zeichnung: NABU/Einstein

*Aufgrund von vor allem eigenen Beobachtungen im Ulmer Raum stellte ich diesen Bericht zusammen; er erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.*

### Winter 2013/14

Der Winter 2013/14 war viel zu mild. Manche Baggerseen waren nur viermal je 2-4 Tage zugefroren – normal sind mehrere Wochen jeden Winter. Die Stauseen blieben ganz offen. Die Temperatur bewegte sich meist im Plusbereich und fiel nachts nicht unter  $-3^{\circ}$ . Nur Ende November war es in 2 Nächten etwa  $-5$  bis  $-7^{\circ}\text{C}$ . Es gab keinen einzigen Eistag. Schnee hielt nie einen ganzen Tag und erreichte nur zweimal 3 cm Höhe, meist nur 0,5-1 cm.

Das wirkte sich z.B. auf einige Vogelarten aus, die sonst im Mittelmeerraum überwintern. So blieben 7 Große Brachvögel im Gundelfinger Moos (z.B. 23.1., 30.1. und 20.2.). Am 30.1. konnten 33 Wiesenpieper im Gundelfinger Moos festgestellt werden. An manchen Stellen blieben den ganzen Winter auch große Wacholderdrosselscharen, z.B. etwa 200 am 9.1. im Langenauer Donaumoos, am 16.1. mindestens 180 und am 6.2. mindestens 150. Die in den letzten Jahren regelmäßig bei uns überwintrenden Blässgänse waren im Gundelfinger Moos mit 140 (16.1.) bzw. etwa 200 (6.2.) vertreten.

Dass das Nahrungsangebot die entscheidende Rolle spielt, konnte diesen Winter beim Mäusebussard und Turmfalke festgestellt werden: Trotz schneefreies Gelände waren bei zwei Greifvogel-Linientaxierungen über 34,5 km im Donaumoos zwischen Langenau und Riedhausen nur 13 (10.1.) bzw. 16 (15.2.) Mäusebussarde sowie 2 bzw. 1 Turmfalke zu sehen, da ihre Hauptnahrung, die Feldmäuse, fehlten oder nur in ganz geringer Dichte vorkamen.

### Frühjahr 2014

Der milde Winter ging nahtlos in einen milden Frühling über. Am Plessenteich saßen am 28.2. bereits 1 Nilgans und mindestens 2 Graugänse fest auf ihren Gelegen. Am 27.2. hielten sich 36 Goldregenpfeifer auf dem Durchzug bei Riedhausen auf. Am 10.3. ließ sich am Plessenteich der erste Kampfläufer sehen, am 18.3. der erste Rotschenkel und am 19.3. die erste

Uferschnepfe. Am 13.3. schon konnte im Gundelfinger Moos 1 Brauner Sichler festgestellt werden, in Gesellschaft von 47 Silberreiher und 7 Kampfläufere und, ungewöhnlich für die Mittagszeit, ein Trupp von etwa 3000 Staren.

Der April verlief wenig spektakulär: am Plessenteich am 4.4. noch 1 Blässgans, am 3. und 25.4. je 1 Fischadler, am 25.4. außerdem 37 Trauerseeschwalben, am 27.4. 1 Zwergmöwe und 1 Trauerseeschwalbe. Am Schurr-Baggersee im Gundelfinger Moos fand sich am 17.4. eine Uferschnepfe, am 29. und 30.4. balzten 2 Uferschnepfen, am 29.4. waren dort außerdem 1 Regenbrachvogel sowie, ungewöhnlich im Ulmer Raum, je 1 Rosa- und Chileflamingo.

Der Mai ist oft noch geprägt vom Durchzug von Vogelarten aus tropischen Gebieten zu ihren Brutplätzen in nördlichen Breiten. Am Plessenteich gab es z.B. am 1.5. einen Regenbrachvogel, am 7.5. eine Zwergmöwe, am 8.5. einen Temminck-Strandläufer, am 10.5. einen Sandregenpfeifer und am 20.5. fünf Weißbartseeschwalben, im Finninger Ried standen am 8.5. mindestens 16 Thunberg-Schafstelzen, zusammen mit 11 Wiesenschafstelzen.

Andererseits gibt es immer wieder Beobachtungen von normalerweise südlicheren Vogelarten, z.B. am Plessenteich am 3. und 4.5. ein Rosaflamingo, vom 5.-14.5. zwei Stelzenläufer und am 30.5. ein Löffler.

### Sommer 2014

Anfang Juni läuft der Frühjahrszug aus. Am Plessenteich befanden sich am 5.6. z.B. noch 1 Sandregenpfeifer und am 9.6. eine Zwergmöwe. Ende Juni beginnt bereits der „Herbstzug“. Dazu passt z.B. der Grünschenkel von 24.6. am Plessenteich, sowie 5 Bruchwasserläufer (26.6.), 1 Rotschenkel (28.6.) und 2 Kampfläufer (30.6.). In der 1. Julihälfte verstärkte sich der Wegzug, z.B. am 7.7. an einem Baggersee mit vielen Schlammflächen und seichten fischreichen Wasserstellen im Gundelfinger Moos 9 Graureiher, 2 Purpurreiher, 7 Silberreiher, 1 Seidenreiher, 1 Nacht-

reihen, 37 Bruchwasserläufer, 2 Waldwasserläufer, 37 Kiebitze, 2 Grünschenkel, 1 Dunkler Wasserläufer und 5 Kampfläufer; am 11.7. kam noch 1 Rallenreihen dazu. Der absolute Höhepunkt war die erste Beobachtung einer Schwarzflügel-Brachschwalbe im Ulmer Raum: am 14.7. im Gundelfinger Moos (Mitbeobachter: Eugen Engenhardt, Tobias Epple, Gerrit Nandi). Weitere interessante Funde: am Plessenteich vom 14.-18.7. ein Säbelschnäbler, am 20.7. eine Heringsmöwe, 27.7. eine Brandseeschwalbe; im Gundelfinger Moos am 24.7. ein Temminck-Strandläufer, 29.7. ein Tüpfelsumpfhuhn, 1 Sichelstrandläufer, 1 Temminck-Strandläufer und 3 Kiebitzregenpfeifer.

Der Wegzug der in die Tropen ziehenden Vögel ist im August immer besonders stark; Beobachtungen vom Plessenteich: 2.8. ein Tüpfelsumpfhuhn, 4.8. ein Löffler und 1 Temminck-Strandläufer, 26.8. ein Fischadler, 27.8. eine Weißflügelseeschwalbe, 28.8. sechs durchziehende Wespenbussarde, 31.8. ein Regenbrachvogel und 1 Temminck-Strandläufer.

Gut zu beobachten sind auch rastende Schwalben, die sich oft dicht gedrängt und nur für wenige Stunden auf Leitungsdrähten in Ortschaften versammeln, z.B. am 28.8.2014 in Oberfahlheim 60 Rauchschwalben, 120 Mehlschwalben und 30 Uferschwalben.

Ein besonderes Ereignis war ein mindestens vom 8. bis 16.8. rastender Trupp von 109 Weißstörchen in der Niederung von Neu-Ulm und Gerlenhofen bis Burlafingen und Reutti. 30 Ringe konnten abgelesen werden. Es handelte sich in erster Linie um diesjährige Jungstörche aus Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Elsass – erstaunlich nicht nur wegen ihrer großen Zahl, sondern vor allem wegen ihrer Herkunft: Diese „Weststörche“ ziehen normalerweise nach Südwest, waren jetzt aber weit nach Südosten abgewichen.

#### **Herbst 2014**

Im September klingt der Herbstzug der Fernzieher ab und beginnt für die Vögel, die im Mittelmeergebiet überwintern. Einige Beispiele vom Plessenteich: 1

Wiesenweihe (1.9.), Sichelstrandläufer (einer 3.9., zwei 7.9., einer 10.9.), Zwergstrandläufer (einer 3. u. 8.9., zwei 7. u. 11.9.), 1 Schwarzstorch (7. u. 8.9.), Fischadler (1 ad. 4.9., je 1 jg. 8. u. 9.9.). Weitere Zugbeobachtungen: 1 Steinwälder 13.9. im Günzburger Ried, 1 ♂ Steppenweihe im Gundelfinger Moos, 1 später Mauersegler 17.9. in Oberfahlheim und, ganz ungewöhnlich für diese Zeit, 2 junge Dreizehnmöwen am 24.9. über dem Plessenteich.

Der Oktober ist der Monat, in dem vor allem die ins Mittelmeergebiet ziehenden Vogelarten zu sehen sind, eine Besonderheit waren z.B. am Plessenteich die Bekassinen: Schon ab August bis in die erste Oktoberhälfte gab es kleine Trupps oder Einzeltiere, aber vom 20.10. bis zum 31.10. wurden zwischen 15 (22.10.) und 96 Bekassinen (29.10.) gezählt. Zwischen dem 1. und 30.11. gab es dort bei 26 Zählungen zwischen 90 (1.11.) und 3 Bekassinen (29.11.).

#### **Winter 2014**

Von September bis zum 26. Dezember gab es weder Frost noch Schnee. Die milde Witterung im Dezember ließ noch einige Bekassinen ausharren. Zwischen dem 1.12. und dem 19.12. gab es am Plessenteich an 9 Zähltagen 1 (3.12.) bis 8 Bekassinen (6.12.).

Im November findet im Ulmer Raum seit 3 Jahren auch ein starker Kranichzug statt. Die Kraniche stammen vor allem aus der ungarischen Tiefebene und ziehen über das südliche Süddeutschland nach Frankreich. Durchfliegende Trupps sieht (oder hört) man nur mit viel Glück, eher beobachtet man sie bei der Rast. Im November 2014 rasteten bis zu 120 Kraniche im Gundelfinger Moos. Meine eigenen Beobachtungen: 12.11. mindestens 5 Vögel nachts über Oberfahlheim, 13.11. zehn über dem Öpfinger Stausee, 14.11. sechs über Riedhausen, 15.11. 26 über dem Plessenteich, 20. 11. zehn im Asselfinger Moos.

Die Greifvogel-Linientaxierung (s. Anfang) ergab am 14.11.: 57 Mäusebussarde und 7 Turmfalken, ferner 72 Silberreihen, 45 Rostgänse, 25 Kiebitze, 33 Rin-

geltauben und 180 Grünfinken (diese auf einem Ruderalfeld im Asselfinger Moos). Am 11.12. ergab die Taxierung 33 Mäusebussarde 10 Turmfalken, 2 Rotmilane und 4 Kornweihen, ferner 47 Silberreihen, 9 Weißstörche (bei Langenau), 11 Kraniche und mindestens 120 Stare, 102 Bluthänflinge und 80 Feldsperlinge. Die ersten Blässgänse (30) und den ersten Seeadler sah ich am 20.11. im Gundelfinger Moos. Am 27.11. hielten sich 2 Bergenten am Günzburger Stausee auf, und 5 Rosaflamingos am Faiminger Stausee!

Bis zum 27. Dezember blieb es mild, und so lange blieben manche Vogelarten noch hier, die sonst längst weggezogen wären, z.B. am Plessenteich bei 15 Beobachtungstagen im Dezember bis zu 24 Kiebitze (8.12.). Beim Wintereinbruch am 27.12. sammelten sich noch einmal 40 Kiebitze im tiefen Schnee, dann waren sie fort. Vom 3.-8.12. tauchten am Plessenteich wieder Kraniche auf, vielleicht Winterflüchter aus Norddeutschland nach einem kurzen Kälteeinbruch dort: 3 am 3.12., 58 am 4.12., 36 (8.12.). Am 6.12. waren am Plessenteich noch 344 Wacholderdrosseln, vom 13.-16.12. einen Alpenstrandläufer, 2 Rotmilane (22.12.) bzw. 1 Rotmilan (25.12.) und 1 Zwergschnepfe (28.12.).

Beobachtungen aus anderen Teilen des Ulmer Raums: 3.12.: ein ♀ Merlin im Finninger Ried; 4.12. 22 Kraniche im Asselfinger Moos, mind. 2000 Graugänse, 3 Saatgänse, 20 Blässgänse, 120 Rostgänse, 1 Dunkler Wasserläufer im Gundelfinger Moos; 9.12. zwei Rotmilane, 3 Kornweihen, 11 Kraniche, 14 Kiebitze, 1 Raubwürger, 30 Bluthänflinge und mindestens 128 Feldsperlinge im Asselfinger Moos; 18.12. 24 Singeschwäne nördlich Riedheim, 120 Stare im Asselfinger und Ramminger Moos und 3000 Graugänse im Günzburger Ried. Krönender Abschluss des Jahres waren 10 Rebhühner im Schnee bei Straß, eine Vogelart, die man im Ulmer Raum kaum noch zu sehen bekommt.